Projektskizze WasserSpiele 2020, IBA Basel

1. Einleitung

Im Rahmen des Abschlussjahres der IBA Basel 2020 sollen im Landschaftspark Wiese (LPW) zwei landschaftsarchitektonische Werke eines zuvor in einem Qualifikationsverfahren ausgewählten Experten oder Expertenteams aus den Bereichen Landschaftsarchitektur realisiert werden. Dieses soll dem Leitmotiv Wasser folgen und sich am „Dreiklang" des LPW aus Erholung, Trinkwasser und Natur orientieren. Es soll für die Empfindlichkeit des Raumes sensibilisieren und gleichzeitig dessen Attraktivität für Erholungssuchende behutsam fördern. Das Projekt knüpft an die WasserSpiele 2016 an. Aus einem trinationalen Ideenwettbewerb mit den Hochschulen aus Basel, Freiburg und Mulhouse gingen sieben Siegerprojekte hervor, die während der IBA Expo 2016 als temporäre Kunstwerke im LPW realisiert wurden. Anders als 2016 soll das Projekt der WasserSpiele 2020 nicht durch Studierende, sondern durch professionelle Experten erarbeitet werden und einen dauerhaften Nutzen für Naturschutz und Naherholung haben. Die angestrebte Auftragsvergabe soll im selektiven zweistufigen Verfahren erfolgen.
Das Projekt ist ein Baustein des IBA Projektes „Landschaftspark Wiese und Revitalisierung der Wiese". Im Rahmen des IBA Projektes werden neben den WasserSpielen 2016 und 2020 das Revitalisierungsprojekt WieseVital, eine neue Beschilderung im neuen Corporate Design des LPW, die Einrichtung einer Rangerstelle sowie verschiedene trinational abgestimmte kleinere Massnahmen zur Verbesserung der Biodiversität und der Umweltsensibilisierung im Projekt „NaturErholung - grenzenlos" umgesetzt. Alle Teilprojekte schreiten gut voran und der beispielhafte Instrumentenmix aus baulichen und sensibilisierenden Massnahmen besitzt gute Aussichten im Jahr 2020 mit dem Qualitätslabel der IBA Basel 2020 ausgezeichnet zu werden.
Im Folgenden wird das Teilprojekt WasserSpiele 2020 grob skizziert.

2. Rückschau WasserSpiele 2016

Das Projekt WasserSpiele 2016 wurde im Sommer und Herbst 2016 erfolgreich umgesetzt und hat sieben temporäre Kunstprojekte im LPW ausgestellt. Die Studierenden der drei am Wettbewerbsverfahren beteiligten Hochschulen wurden rund ein halbes Jahr intensiv durch ein Begleitgremium mit internationalen Experten und die Arbeitsgruppe mit den Vertretern der Projektpartner begleitet. Die Aufgabenstellung war sehr offen formuliert und überliess den Studierenden grosse künstlerische Freiheit. Durch dieses Vorgehen konnten insgesamt sieben vielfältige und qualitätsvolle Projekte von ursprünglich über 20 Projektideen im LPW realisiert und präsentiert werden und gleichzeitig ein wertvoller praktischer Beitrag zur regionalen Ausbildung von angehenden Künstlern und Künstlerinnen geleistet werden. Die ausgestellten Projekte wurden von Bevölkerung und Besuchern des Landschaftsparks grösstenteils positiv aufgenommen und haben in Kombination mit begleitenden Veranstaltungen im Rahmen der IBA Expo 2016 für eine gesteigerte Aufmerksamkeit für den LPW und dessen Bedürfnisse geführt. Damit wurde der Boden bereitet für eine Fortsetzung des Projektes im IBA Präsentationsjahr 2020.
Für die WasserSpiele 2020 ist indes eine enger gefasste Aufgabenstellung mit einem stärkeren Bezug zu den Themen des LPW sowie die Entwicklung und Realisierung grösserer und langfristiger Projekte durch einen direkt beauftragten Professionellen geplant, um eine Realisierung im Jahr 2020, die den IBA Exzellenzansprüchen genügt, zu gewährleisten.

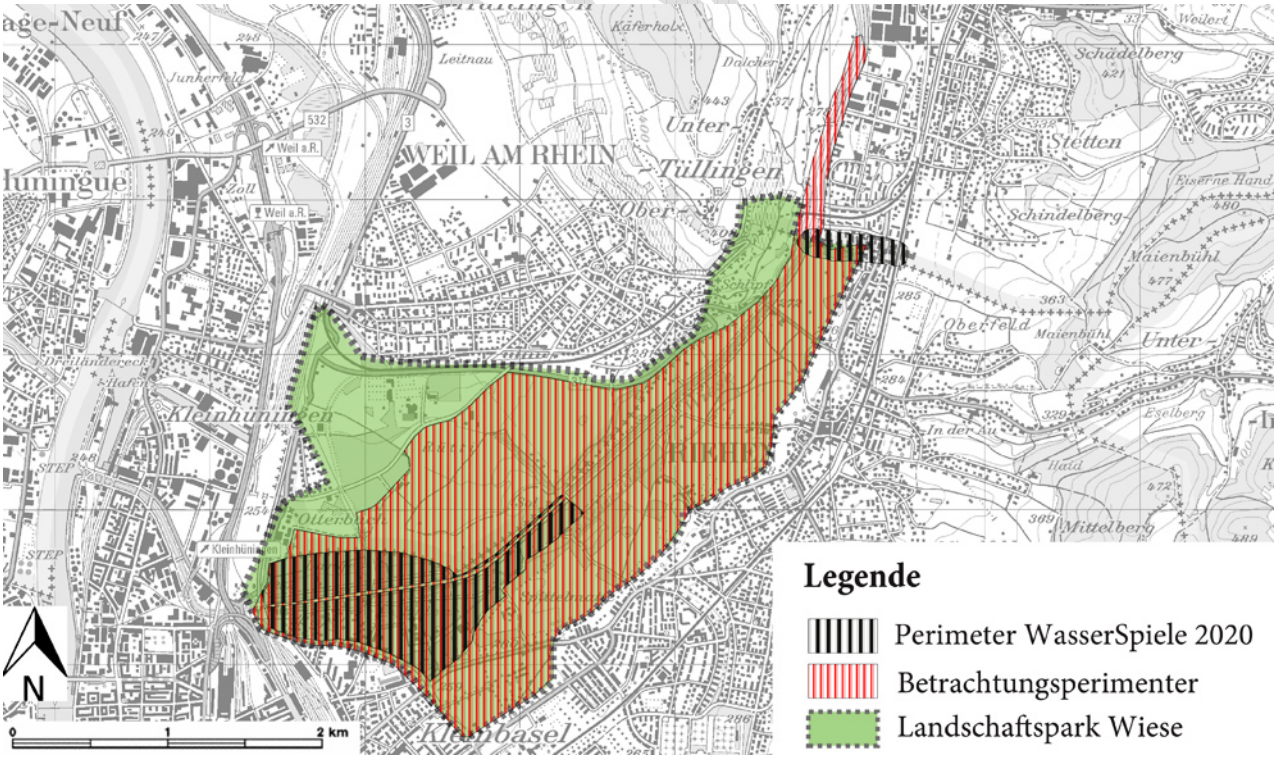
ENTWURF

3. Projektziel

Das Projekt soll einen dauerhaften Beitrag leisten zum nachhaltigen Schutz des LPW und gleichzeitig dessen Wert für Erholungssuchende steigern. Die zu realisierenden Werke sollen den Kontext des LPW mit seinen heterogenen Nutzungsansprüchen – Trinkwassergewinnung, Naturschutz und Erholungsnutzung – aufgreifen und interpretieren. So soll die Aufmerksamkeit der Besucher des LPW für die Thematik erhöht werden. Durch Sensibilisierung soll das Verantwortungsbewusstsein der Bevölkerung gefördert und ein rücksichtsvolles und sensibles Verhalten im Raum begünstigt werden. Mit der Auszeichnung durch das IBA Label und die Einbindung in die IBA Abschlusspräsentation 2020 würde dieser Sensibilisierungseffekt durch die IBA-bedingte grössere Aufmerksamkeit gestärkt. Die langfristige Installation der Werke soll dazu führen, dass der Sensibilisierungseffekt auch nach der IBA weiterhin wirken kann.
Vor dem Hintergrund der steigenden Bedeutung des LPW für die Naherholung der Bevölkerung im Dreiländereck – verbunden mit einem zunehmenden Nutzungsdruck durch Erholungssuchende – sollen die Werke darüber hinaus das naturverträgliche Naherholungsangebot im LPW fördern. Die Projekte sollen an geeigneter Stelle Aufenthaltsqualität und Nutzungsmöglichkeit verbessern und so sensible Bereiche des LPW entlasten.

4. Perimeter

Der Projektperimeter umfasst zum einen die ufernahen Bereiche innerhalb des LPW auf baselstädtischem Boden, zum anderen den Übergangsbereich von Siedlung und Landschaft an der Grenze zwischen Lörrach und Riehen von der Wiese bis zum Zoll. Der weitere Betrachtungsperimeter, der den Kontext des Projektes liefert, umfasst das gesamte Gebiet des LPW und die Wiese mitsamt Uferbereichen in Lörrach bis Tumringen; ausserdem die Umgebung des Zolls Lörrach / Riehen. Die genauen Standorte der zu realisierenden Werke werden im Rahmen des Qualifikationsverfahrens definiert.



ENTWURF